

Spangenberg Zeitung

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 43.

Sonntag, den 1. Juni 1919.

12. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Ablieferung von Milch.

Es wird daran erinnert, daß die Marken über die abgelieferte Milch spätestens am 5. des kommenden Monats in der Stadtschreiberei abgegeben werden müssen. Die Ablieferungshesse sind dabei vorzulegen.
Spangenberg, den 28. Mai 1919.

Der Magistrat,
Schier

Ausrufen städtischer Bekanntmachungen.

Von verschiedenen Seiten wird darüber geklagt, daß bei dem Ausrufen städtischer Bekanntmachungen Fuhrwerke die Fahrt fortsetzen und daß durch das entstehende Geräusch die Stimme des Ausrufers übertönt wird.

Es wird erwartet, daß die Fuhrwerke beim Ausrufen stillhalten. Gegen Geschirrführer, die dieses nicht beachten, wird mit allen gesetzlichen Mitteln vorgegangen werden.
Spangenberg, den 28. Mai 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Quartierentschädigung.

Die Auszahlung der Quartierentschädigung für die Jäger zu Pferde findet statt, sobald die Gelder von der zuständigen Stelle angewiesen worden sind. Die Quartierbescheinigungen des Truppenteils, die die Grundlage für die Zahlung bilden, liegen dem Landratsamt vor.
Spangenberg, den 28. Mai 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Entrichtung des Sprunggeldes für Rindvieh.

Die Vorschrift, daß das Sprunggeld (2 Mk.) bei der Vorführung des weiblichen Rindviehs an den Zuchtstallhalter zu entrichten ist, wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Der Magistrat erwartet, daß die Stallhalter sich der neuen Einrichtung anpassen und dem Zuchtstallhalter keine unnötigen Schwierigkeiten bereiten.
Spangenberg, den 28. Mai 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Abgabe von Trockenschnitzeln.

Der Kreis hat eine kleine Menge Trockenschnitzeln zu verteilen. Anträge auf Zuweisung sind bis spätestens zum 31. d. Mts. hierher einzureichen.

Die Trockenschnitzeln sollen hauptsächlich gewerblichen Betrieben zugewiesen werden, die Hartfutter nicht selbst gerentet haben.

Melsungen, den 24. Mai 1919

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Ablieferung von Milch und Butter.

Nach §§ 3 und 4 der Milch- und Fettverordnung vom 8. 12. 1917 — Kreisblatt Nr. 287 — und des Nachtrages vom 21. 12. 1917 — Kreisblatt Nr. 301 — dürfen Selbstversorger an Vollmilch bis zu 1/4 Liter je Kopf und Tag, an Butter 100 Gramm je Kopf und Woche = 0,4 Liter Vollmilch je Kopf und Tag, für jedes Haushaltungsglied zurückbehalten.

Alle überschüssige Menge ist abzuliefern.

Ruhhalter, welche im Besitze von einer Kuh sind, werden hierauf besonders hingewiesen.

Melsungen, den 24. Mai 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Kirchliche Nachrichten.

Graudi.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Segottesdienst.

Schnelrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Aus der Heimat.

△ Diebstahl. Ein frecher Diebstahl wurde gestern Mittag in der Stöhrschen Gastwirtschaft ausgeführt. Ein Dieb schlich sich in das Schlafzimmer und stahl aus der

Kommode, in der Stöhr sein Geld aufbewahrte, 3000 Mk. Eine „Empfangsbescheinigung“ hinterließ der freche Eindringling übrigens auch noch. Dieser Diebstahl zeigt wieder einmal, wie verkehrt es ist, hohe Geldsummen längere Zeit im Hause zu behalten. Man trage das Geld dahin, wohin es gehört, auf die Sparkasse. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Der Fluren Fürbitte.

Es geht durch die Wälder, durch Fluren und Felder, Ein seltsames Raunen, gleich einem Gebet.

Wie flehende Psalme

Durch wiegende Halme

Ein himmlisches Vespeln zum Himmel aufgeht.

Es schluchzen die Bäche in milderer Schwäche

Wie bittend und klagend im Rinnsal zu Tal

Die Blümlein in Wiesen das Bächlein begrüßen

Und flüstern: Du Bächlein, komm tränk uns einmal

Gleich tief-ernsten Priestern, in betendem Flüstern

Ragen am Gange dort Fichten empor,

Sie beten: „Erbarmen, Herr öffne den armen

Darbenden Fluren ein wolkiges Tor!“

Die Blüten an Bäumen, sie welken und träumen

Von Labe — und manche zur Erde schon sank.

Sie himmeln zum Blauen, im alten Vertrauen,

„Herr, gib uns entbehrten, befruchtenden Trank.“

Berkümmerte Aehren, ihr letztes verzehren,

Sie wanken wie Büßer dahin und daher,

Sie hoffen und flehen: „Herr, laß es geschehen,

Lab alles aus deinem hochhimmlischen Meer!“

So geht durchs Gefilde, bald brausend, bald milde

Ein Raunen und Beten der Gottes-Natur.

O, Herr, gib den Segen, den labenden Regen

Allen den deinen in darbender Flur!

Von Kriegessturm zertrümmert, die Menschen sich plagen,

Es füllt ihre Herzen ein anderes Leid.

Zu himmlischen Höhen um Regen zu flehen,

Verzeihe, Herr, finden sie kaum noch die Zeit.

Drum, Herr, deinem Volke

Schleuß auf deine Wolke

Und labe, was dürstet in irdischem Grund

Gib gnädig uns Regen, der Menschheit zum Segen

Dann preißt dich die Schöpfung aus dankbarem Mund.

H. E.

** Neber die Flucht des Oberleutnants Vogel bringt die „Freiheit“, das Organ der Unabhängigen, einige interessante Mitteilungen. Danach befindet sich der Flüchtling, der bekanntlich im Liebfnechtprozess wegen mehrerer Vergehen zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden ist, bei der deutschen Gesandtschaft im Haag in Holland und erwartet dort den Abgang des nächsten Dampfers nach Argentinien.

Ferner bringt die „Freiheit“ genaue Einzelheiten über die Bewerkstelligung seiner Flucht und nennt eine Reihe von Mithelfern mit Namen. An zuständiger Stelle wird erklärt, daß umgehend ein Untersuchungsverfahren gegen alle von der „Freiheit“ angeschuldigten Personen eingeleitet und in allen Fällen, wo auch nur das geringste Maß von Schuld angenommen werden könnte, mit der Strenge des Gesetzes vorgegangen werden wird.

** Belgische Maßnahmen gegen den Streik. Angesichts des drohenden Ausstandes der Arbeiter des Krefelder Elektrizitätswerkes hatte sich die Direktion an den Kommandanten der belgischen Besatzungstruppen um Vermittelung gewandt. Von dieser Seite wurde erklärt, daß die Lohnforderungen hinsichtlich ihrer Berechtigung geprüft würden, daß aber keinerlei Streik geduldet würde. Sollten die Elektrizitätsarbeiter trotzdem in den Ausstand treten, so werde der Kommandant sofort 30 von ihnen an die Wand stellen und erschießen lassen, und zwar zunächst Mitglieder des Ausschusses. Daraufhin ist der geplante Ausstand unterblieben.

** Meuterei französischer Truppen in Ungarn. Die Folgen der Verwendung französischer Truppen zum Kampfe gegen die ungarische Regierung machen sich bereits bemerkbar. Einem Funkpruch aus Szegedin zufolge mußten 400 französische Soldaten wegen bolschewistischer Gesinnung durch Kolonialtruppen entwaffnet und isoliert werden.

** Neue Mordpläne gegen Clemenceau. Die Pariser Geheimpolizei hat an die Zeitungen einen Bericht gelangen lassen, daß sie einem neuen Komplott zur Ermordung Clemenceaus auf die Spur gekommen sei. Sie habe in der Nähe der Wohnung Clemenceaus drei Spanier verhaftet

Gerichtssaal.

Das Urteil im Allensteiner Prozess wegen der Schießerei, bei der bekanntlich beim Truppeneinzug im Dezember der Hauptmann Plaz erschossen wurde, wurde am Montag gefällt. Der Angeklagte Mintow wurde wegen vorfälligen Todschlages unter Zubilligung mildernder Umstände zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Die Unteroffizierskassa wurde nicht in Anrechnung gebracht.

Volkswirtschaftliches.

Berlin, 28. Mai. (Börse.) Die finanziellen Zugeständnisse unserer Regierung auf die russischen Forderungen der Entente wurden an der heutigen Börse lebhaft erörtert und bezeugten, wie erklärlich, der verschiedensten Beurteilung. Ueberwiegend war aber der deprimierende Eindruck, da man sich kein Bild davon machen konnte, wie es möglich sein werde, solche gewaltigen Verpflichtungen zu erfüllen, ohne unser Wirtschaftsleben in der Zukunft den schwersten Gefahren auszusetzen. Die Zurückhaltung der Geschäftskreise prägte sich demzufolge noch schärfer aus als in den letzten Tagen.

Berlin, 28. Mai. (Warenmarkt.) Serradella von 62 an, Saatgerste 24, Spörgel 62, Zuder-rüben samen 80—100, Rotklee, Wundklee, Weißklee, Schwedenklee 365, Infarnatklee 176—196, Gelbklee 180 bis 200, Timothy 156—176, Wiesenschwingel, Raigras, Knautgras 176—196 Mark.

Einigen neuen ungebrauchten Her

umständehalber zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Zeitung.

Turn-
Verein



„Fröher
Mut“

Heute, Sonnabend, den 31. Mai 1919, abends 9 Uhr findet eine

Versammlung

statt, wozu alle Mitglieder eingeladen werden. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Ein

Lehrling

für Büro gesucht.

B. Stern.

Frischer Spargel

a 1.20 trifft Sonnabend Nachmittag ein.

Nich. Mohr.

Warnung!

Ich warne jedermann eindringlich, ohne meine ausdrückliche schriftliche Erlaubnis in meinem Grundstück „am Brühbach“ Sand zu graben und abzufahren. Zuwiderhandlungen werde ich gerichtlich zur Anzeige bringen und strafrechtlich verfolgen.

Major v. Müldner,
Spangenberg, Burgstr.

Zu verkaufen:

- 1 weißes Kostüm m. Korpelstickerei 60 Mk.
- 1 wolln. eleg. Kostüm für j. Dame 95 „
- 1 Jacket 40 Mk., 3 Sonnenschirme,
- 1 Herren-Filzhut, 1 Revolver m. Patr.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Besonders preiswert

Waschblusen weiß und in gemusterten Schleierstoffen, neue kleidsame Formen **84.00, 54.00, 37.50, 29.50**

Seidenmäntel in vielen Farben, teils imprägniert **445.00, 375.00, 285.00, 225.00**

Sommerkleider weiß, gemustert u. aus einfarb. Stoffen, entzückende Neuheiten **375.00, 225.00, 185.00, 128.00**

Sportjacken in vielen Farben **29⁷⁵**

Kunstseidene Strick-Jacken in fesschen Formen und vielen Farben sind wieder eingetroffen.

PUTZ-ABTEILUNG:

Matelots aus Phantasiegeflecht, jugendliche Form **7⁷⁵** | **Matelots** aus Phantasiegeflecht, mod. Farben **13⁵⁰** | **Matelots** aus feinem Kustifgeflecht mit schwarzer Ripsgarnitur **23⁵⁰**

Neue große Eingänge in Schleierstoffen, Kleiderattunen, Kleideratins, weiß Frotté zu Röcken und Jackenkleidern, Kleiderfiamosen, Schürzenstoffen, Waschflanellen, Steppdeckenatins, Bettuchleinen, Hemdentuchen, Kohnessel, Aermelfutter, Zanella.

Arthur Wertheim, Cassel.

Herzlichen Dank

für die große Teilnahme und die überreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres über alles geliebten, altherwürdigen Schwagers, Vaten und Onkel

Andreas Schmidt

allen Bekannten, Verwandten und Mitbürger, besonders aber auch Herrn Pfarrer Schönewald für die trostreichen zu Herzen gehenden Worte bei der Hausandacht und am Grabe.

Familie Conrad Wenzel.

Spangenberg, den 30. Mai 1919.

Am Sonntag, den 1. Juni, von nachmittags 4 Uhr ab

Tanzkränzchen



im Heinz'schen Saale, wozu herzlichst Freunde und Gönner eingeladen werden.

Die Einberufer.

J. J. V. Sp.

Sonntag, den 1. Juni 1919.

Familien-Ausflug.

Waldweg nach Mezebach. Zurück über Landefeld. Abmarsch 2^o Nachmittags Forsthaus am Bahnhof. Führung: Fr. Adele Müller.

Der Vorstand.

Am heutigen Tage verläßt das Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 3 mit seinen letzten Teilen Spangenberg, wo es während fast 6 Monaten eine neue Heimstätte gefunden. Im Namen des Regiments sage ich allen Einwohnern den **herzlichsten Dank**

für die uns gewährte Unterkunft und erwie-sene Gastfreundschaft.

v. Fischer-Treuenfeld

Major u. Kommandeur.

Spangenberg, 31. Mai 1919.

Statt Karten.

**Regina Lipper
Gustav Spangenthal**

Verlobte

Hausberge
Westfalen

Spangenberg
3. St. Hannover
Wartstr. Nr. 5

1. Juni 1919.

Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen, die ihr das letzte Geleit gaben, und ihr den Sarg mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Metropolitan Schmitt für die tröstenden Worte am Grabe.

Johannes Mänz

Bahnwärter a. D.

Spangenberg, den 31. Mai 1919.

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres herzensguten, einzigen Sohnes, für die überreichen Kranzspenden, Allen, die ihm das Geleit auf dem letzten Wege gegeben haben, besonders der Abordnung des Lehrerkollegiums der Wilmarschen Lehranstalt in Melsungen sowie seinen Mitschülern und Mitkonfirmanden, dem Herrn Pfarrer für seine erhebenden und trostreichen Worte am Grabe sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Eduard Groh u. Frau.

Gubach, Mai 1919.

Eine gebrauchte

Futtermaschine

verkaufen.

Fritz Geldmacher,
Steinbruch.

Spangenbergischer Verschönerungs-Berein Zweigverein des Niederhessischen Gebirgsvereins.

Zu einer **General-Versammlung** am Montag, den 2. Juni abends 8 Uhr im Saale des „Goldenen Löwen“ werden die Mitglieder des Vereins und solche, die es werden wollen, hiermit freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung über die Zeit von 1914—1918.
2. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit des Vereins in derselben Zeit.
3. Neuwahlen zum Vorstand.
4. Aussprache über die zukünftigen Aufgaben des Vereins.

Im Namen des Vorstandes:
Frischkorn.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erladigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrollen, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.
Uebnahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.